

Typografische Richtlinien des DHI Paris für die Gestaltung der »Francia«

1. Fließtext

Umfang/Resümee

Der Beitrag soll nicht mehr als 80 000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) umfassen. Bitte fügen Sie ein Resümee von 1500 Zeichen (inkl. Leerzeichen) bei.

Deutsche Rechtschreibung

Bitte verwenden Sie durchweg die **neue** Rechtschreibung. Maßgeblich ist die aktuelle Auflage des »Duden«.

Akzente

Bei französischen Großbuchstaben werden die der Orthografie entsprechenden Akzente gesetzt, also »À Paris«, »Moyen Âge«, »Étrennes« etc.

Anmerkungsziffern

Anmerkungsziffern stehen vor dem Satzzeichen.

Gedanken- und Bindestriche

Gedankenstriche sind länger als Bindestriche. Sie werden auch zwischen Zahlen verwendet.

Bsp.: S. 174–178 oder 1945–1948.

Bindestriche werden nur in zusammengesetzten Worten oder Doppelnamen verwendet.

Bsp.: »Reichs-Landbund«, Elsass-Lothringen, Franche-Comté.

Anführungszeichen

In der Regel werden doppelte Anführungszeichen verwendet.

Bsp.: »Wort«.

Einfache Anführungszeichen (›Wort‹) werden für ein Zitat im Zitat gesetzt.

Zitate

Quellenzitate in der Originalsprache werden *kursiv* gesetzt. Übersetzte Quellenzitate sowie Zitate aus der Sekundärliteratur werden in »doppelte Anführungszeichen« gesetzt.

Kursivsatz

Einzelne fremdsprachige Begriffe werden *kursiv* gesetzt. Bsp.: *détente*, *génération du feu*

N. B. Institutionen, Parteienbezeichnungen etc. werden recte gesetzt. Bsp.: Archives nationales oder Chambre du commerce et de l'industrie

2. Anmerkungen

Allgemeines

Mehrere bibliografische Angaben innerhalb einer Anmerkung werden durch ein Semikolon getrennt. Den Nachnamen des Autors in Kapitälchen setzen. Bitte verwenden Sie keine gekürzten Titel.

Zwei aufeinanderfolgende Seiten werden mit »S. xyf.« zitiert. **Bsp.:** S. 23f. Bei mehreren aufeinanderfolgenden Seiten werden die genauen Seitenzahlen angegeben. **Bsp.:** S. 23–27. Die Abkürzung »ff.« wird nicht verwendet.

Die Abkürzung für »folio 4 recto« ist »fol. 4r«, für »folio 4 verso« steht »fol. 4v«.

Bibliografische Angaben

➤ Monografie:

Bsp.: Michael BORGOLTE, Europa entdeckt seine Vielfalt 1050–1250, Bd. 1, Stuttgart ²2002 (Handbuch der Geschichte Europas, 3), S. 17–24.

➤ Sammelbände:

Bsp.: Hans MOMMSEN (Hg.), Der Erste Weltkrieg und die europäische Nachkriegsordnung. Sozialer Wandel und Formveränderungen der Politik, Bd. 2, Köln ²2000 (Industrielle Welt, 60), S. 19–23.

➤ Aufsätze aus Zeitschriften:

Bsp.: Gérard MILLER, Ein Deutscher in Paris. Reise ohne Ende, in: Exilforschung 7 (2001), S. 55–87.

➤ Aufsätze aus Sammelbänden:

Bsp.: Françoise GASPARRI, Le renouveau de Rome, in: Agnès BOS, Xavier DECTOR (Hg.), L'architecture gothique au service de la liturgie, Turnhout 2003 (Rencontres médiévales européennes, 3), S. 43–46.

Zweite und weitere Nennung der bibliografischen Angabe

Ab der zweiten Nennung werden bibliografische Angaben nach folgenden Schemata zitiert:

➤ Monografien:

Bsp.: BORGOLTE, Europa entdeckt seine Vielfalt (wie Anm. 3), S. 26f., 30–35.

➤ Sammelbände:

Bsp.: MOMMSEN (Hg.), Erster Weltkrieg (wie Anm. 3).

➤ Aufsätze:

Bsp.: MAYER, Universität im Wandel (wie Anm. 3), S. 12–15.

Folgen zwei identische bibliografische Angaben aufeinander, steht »ibid.« bzw. »ibid., S. xy«.

Folgen zwei Werke desselben Autors/derselben Autorin aufeinander, steht »DERS., Titel etc.« bzw. »DIES., Titel etc.«

3. Abbildungen

Die Abbildungen müssen frei von Rechten Dritter sein. Eine Übernahme der Kosten durch das DHIP erfolgt nicht. Bitte liefern Sie die Vorlagen in digitalisierter Form. Die Auflösung soll, bezogen auf die Endgröße, bei Halbtonvorlagen mindestens 300 dpi, bei Strichabbildungen mindestens 1200 dpi betragen.

4. Autorenvertrag

Vor der Veröffentlichung des Beitrags wird ein Autorenvertrag abgeschlossen. Wir bitten Sie, seinen Inhalt zu beachten:

http://www.dhi-paris.fr/fileadmin/user_upload/downloads/Redaktion/15_06_11_Einverstaendniserklaerung_Francia.pdf